Frequenzprognose April 1989

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen**

Band (Jahr): **62 (1989)**

Heft 4

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Felddienstübungen gehören zum Jahresprogramm.

2-Tage-Gebirgsskilauf Lenk/Zweisimmen
Schweizer Meisterschaften im Militärischen Wintermehrkampf
und an zivilen Veranstaltungen:
Automobilslaloms Saanen und Frutigen
Schweizer Meisterschaften im Deltasegeln
Verschiedene Skirennen
Thuner Seenachtfest
Concours Hippique
Verschiedene Sport-Veranstaltungen

Ausblick

Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen darin,
- ein ausgewähltes Zielpublikum, Jünglinge, Wehrmänner und Gönner anzusprechen und für unsere Sache zu begeistern.
- die Tätigkeit der Zeit anzupassen und die Anforderungen an die vor- und ausserdienstliche ergänzende militärische Ausbildung stets überprüfen und erfüllen.

Wenn wir dies nicht tun, so vergeben wir die Chance, unseren Mitgliederbestand aufzufrischen, zu ergänzen und zu erweitern.
Einen grossen Stellenwert im Sektionsleben hat die Pflege der Kameradschaft. Ein gut eingerichtetes Stammlokal kann hierfür die Basis sein.

Schlusswort

Es ist für uns eine Ehre, Ihnen die EVU-Sektion Thun vorstellen zu dürfen. Unser Anliegen ist es, die besonderen Ereignisse und Grossanlässe hervorzuheben. Dies als Dank an unsere Kameradinnen und Kameraden, die sich sowohl früher wie auch heute für den EVU einsetzen und mithelfen, die Aufgaben zu erfüllen.

D. Stucki, Th. Künzi

Unser Vorstand

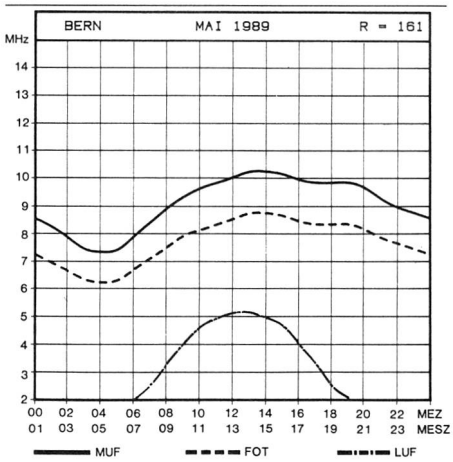
Präsident	Oblt Grünig Heinrich
Vizepräsident	Hptm Hossmann Bruno
Sekretär	Wm Reusser Urs
Kassier	Gfr Frey Jürg
Tech Berater	Adj Uof Stucki Daniel
Chef Funk Hilfe	Fw Vetsch Hanspeter
Tech Leiter	Lt von Gunten Hansjörg
Presse	Kpl Künzi Thomas
Mut Führer	Pi Steuri Bernhard
JM-OM/S-Leiter	Pi Wiedmer Matthias
Fähnrich	Adj Uof Buck Hubert
Beisitzer	Lt Feller Martin
Materialwart	Sdt Tschanz Peter

Die Mitgliederbewegung

Jahr	Ehrenmitglieder	Veteranen	Aktive	Passive	Junge	Total
1937			56	2	49	107
1947			67	6	22	95
1957		1	88	23	24	136
1967		9	99	28	20	156
1977	2	27	78	11	21	139
1988	5	41	82	12	8	141

Unsere Ehrenmitglieder: Emil Sutter, Gustav Hagnauer, Erwin Grossniklaus, Daniel Stucki, Ulrich Flühmann

FREQUENZPROGNOSE April 1989



Hinweise für die Benützung der Prognoseblätter

1. Die Prognosen werden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado, mittels EDV mehrere Monate im voraus erstellt.
2. Definitionen:
   R Prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenfleckenrelativzahl
   MUF Maximum Usable Frequency
   Medianwert der Standard-MUF nach CCIR
   (wird im Monat in 50% der Zeit erreicht oder überschritten)
   FOT Frequency of Optimum Traffic
   Günstigste Arbeitsfrequenz
   Entspricht 85% des Medianwertes der Standard-MUF
   (wird im Monat in 90% der Zeit erreicht oder überschritten)
   LUF Lowest Useful Frequency
   Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz
   (gilt für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 μV/m)
   MEZ Mitteleuropäische Zeit
   MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit
   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
3. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werde. Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Bundesamt für Übermittlungstruppen
Sektion Planung, 3003 Bern ●

Indications pour l'utilisation des tableaux de prévisions radio

1. Les prévisions sont établies plusieurs mois à l'avance par ordinateur selon les données de l'«Institute for Telecommunication Sciences», Boulder, Colorado.
2. Définitions:
   R Prévision du nombre relatif (en moyenne) normalisé des taches solaires de Zurich
   MUF Maximum Usable Frequency
   Valeur moyenne de la courbe standard (MUF) selon les normes du CCIR
   Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 50% du temps
   FOT Frequency of Optimum Traffic
   Fréquence optimale de travail
   Correspond à 85% de la valeur moyenne de la courbe standard (MUF)
   Courbe atteinte ou dépassée mensuellement à raison de 90% du temps
   LUF Lowest Useful Frequency
   Valeur moyenne de la fréquence minimale encore utilisable
   Est valable pour une puissance d'émission effective de 100 W et pour une intensité du champ au lieu de réception de 10 dB par 1 μV/m
   MEZ Mitteleuropäische Zeit
   (Heure de l'Europe centrale, HEC)
   MESZ Mitteleuropäische Sommerzeit
   (Heure d'été de l'Europe centrale, HEEC)
   Les prévisions s'appliquent exactement à des liaisons de 150 km de rayon autour de Berne comme centre. Elles sont suffisamment précises pour assurer n'importe quelle liaison par ondes atmosphériques à l'intérieur de la Suisse.
3. La fréquence de travail doit être choisie entre la FOT et la LUF.
   Les fréquences situées au voisinage de la FOT donnent une intensité maximale du champ au lieu de réception.

Office fédéral das troupes de transmission
Section planification, 3003 Berne ●